

Sitzungsniederschrift

2. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV

Sitzungsort: Hotel Alte Schmiede, Esenser Straße 295, 26607 Aurich		
Sitzungsdatum: 25.01.2022	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:25 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Jacobsen, Alfred	SPD	Ab 16:00 Uhr vertreten durch Herrn Uwe Stöhr
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Herrn Harald Bathmann
Ennen, Jann	CDU/FDP	
Gossel, Arnold	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Harms, Uwe	CDU/FDP	Vertretung für Frau Sarah Buss
Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich	
Ott, Gunnar	GRÜNE	
Saathoff, Georg	SPD	
Stange, Axel	SPD	
Stöhr, Uwe	SPD	
Tammen, Harald	CDU/FDP	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Trauernicht, Hinrich	SPD	Vertretung für Herrn Friede Schöne
Wienbeuker, Johann	FW im Landkreis Aurich	
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Beratende Mitglieder		

Brötje, Helge	Gewerkschaften
Edzards, Jochen	Verkehrsverbund Ems-Jade
Neumann, Hartmut	Industrie-und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Valentien, Helge	Handwerkskammer Ostfriesland
Wagner, Erich	DEHOGA

Verwaltung

Orlik, Holger
Smolinski, Sebastian
Toepfer, Sylvia
Weber, Joachim

Nicht anwesend:

Mitglieder

Bathmann, Harald	SPD	
Buss, Sarah	CDU/FDP	
Schoone, Friede	SPD	Vertreter für Herrn Schoone

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.12.2021
5. Einwohnerfragestunde
6. Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Aurich
Vorlage: X-MV/2022/001
7. Teilnahme am Förderprogramm "Zukunftsregionen in Niedersachsen"
Vorlage: X/2022/002
8. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
9. Einwohnerfragestunde
10. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Jacobsen eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um 15:00 Uhr.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Jacobsen stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
Er kündigt an, die Sitzung um 16 Uhr zu verlassen. **Abg. Stöhr** übernimmt ab 16 Uhr den Vorsitz.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Jacobsen stellt die Tagesordnung im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern fest.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.12.2021**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 07.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 **Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Aurich**
Vorlage: X-MV/2022/001

Marco Stüber von der Dieter Meyer Consulting GmbH trägt zur Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Aurich vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Abg. Wienbecker fragt, wie die Wirtschaftsfördergesellschaft mit dem Amt für Kreisentwicklung harmonieren könnte. Die Gesellschafterversammlung des TMZ tage nicht



öffentlich, der Wirtschaftsausschuss hingegen schon. Er fragt, ob sich die politischen Kompetenzen miteinander vereinbaren ließen und ob die Zuständigkeiten der Ausschüsse so bleiben würden wie bisher.

Kreisrat Smolinski antwortet, dass Entscheidungen, die kommunalrechtlich der Zustimmung der politischen Gremien bis hoch zum Kreistag bedürfen, weiterhin im Wirtschaftsausschuss behandelt werden.

Abg. Seelgen fragt, wann der Ausschuss darüber entschieden habe, dass die TMZ die Aufgaben der Wirtschaftsförderung übernehmen solle. Sie sei verwundert über die Mitteilungsvorlage, da die Zusammenlegung in diesem Ausschuss nie thematisiert worden sei.

Kreisrat Smolinski entgegnet, dass die Entscheidung noch nicht getroffen worden sei. Bislang sei bei der TMZ nur der Beschluss gefasst worden, dass die Geschäftsführung ermächtigt werde, die weiteren Entwicklungen und Vorkehrungen treffen zu dürfen, um diese Entscheidung vorzubereiten. Die endgültige Entscheidung über die Umsetzung, bedürfe der Entscheidung des Kreistages, da es sich um eine wesentliche Änderung oder Erweiterung des Gesellschaftszweckes mit Übertragung der Aufgaben handle.

Abg. Albrecht fragt, bis wann die Neustrukturierung umgesetzt werden solle. Zudem bittet er darum, in dem Umstrukturierungsprozess die betroffenen Menschen mitzunehmen und diese in den Prozess einzubinden.

Kreisrat Smolinski antwortet, dass noch in diesem Jahr die Gesellschaftssatzung geändert werden solle um den der Gesellschaftszweck zu erweitern. Die politischen Beschlüsse dazu sollen dieses Jahr gefasst werden und die Besetzung der Geschäftsführerstelle werde angestrebt. Mit dem neuen Wirtschaftsförderkonzept könne möglicherweise ebenfalls dieses Jahr begonnen werden. Ein detaillierter Zeitplan liege jedoch noch nicht vor. Es werde selbstverständlich darauf geachtet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren und rechtzeitig mitzunehmen.

Abg. Wienbeuker fragt, welche konkreten Aufgaben beim Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV verblieben, wenn die Neustrukturierung beschlossen würde.

Kreisrat Smolinski erklärt, dass der Ausschuss weiterhin für alle Wirtschaftsangelegenheiten zuständig sei. Auch wenn das Amt zukünftig als „Amt für Kreientwicklung“ bezeichnet werde, sei die Schnittstelle zu sämtlichen wirtschaftlichen Themen gegeben.

TOP 7 **Teilnahme am Förderprogramm "Zukunftsregionen in Niedersachsen"**
Vorlage: X/2022/002

Marco Stüber von der Dieter Meyer Consulting GmbH trägt zur Teilnahme am Förderprogramm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Der Vorsitzende Jacobsen bedankt sich bei **Herrn Stüber** für den Vortrag, überträgt die Sitzungsleitung an **Abg. Stöhr** und verlässt die Sitzung.

Abg. Trauernicht zeigt sich verwundert, dass sich die HVB im Mai letzten Jahr darauf geeinigt hätten, gemeinsam an der Ausschreibung zur Zukunftsregion teilzunehmen, schließlich sei vor einigen Jahren ein gemeinsamer Regionalrat gescheitert.



Abg. Tjaden kritisiert, dass neue Förderprogramme immer auch neues Personal und neue Herangehensweisen erfordern. Es werde häufig darüber geklagt, dass das bestehende Personal die Aufgaben nicht bewältigen könne. Die Region habe das Bestreben als Einheit zu handeln, was sich für ihn äußerst kompliziert anhöre. **Abg. Tjaden** berichtet von einer Erfahrung bezüglich bestehender Gulfhäuser: Es müssen zunehmend neue Baugebiete erschlossen werden, das Versiegeln und Bebauen neuer Flächen werde zugleich stark kritisiert. Das Restaurieren alter Gulfhäuser, von denen es in der Region viele gebe, unterliege jedoch strengen Genehmigungsverfahren und sei mit einem enormen Aufwand verbunden. Er appelliert für eine Vereinheitlichung der Vorgaben bezüglich Denkmalschutz und baurechtlichen Anforderungen in den unterschiedlichen Gebietskörperschaften, wenn man regional handeln wolle.

Abg. Stange fragt **Herr Stüber**, ob die einzelnen Ergebnisse des Punkteschemas auf Folie 7 der Präsentation in der Bewertung des Ministeriums addiert würden und das Fachministerium in Hannover davon die Anerkennung als Zukunftsregion abhängig mache.

Herr Stüber bestätigt die Annahme von **Abg. Stange**. Die Bepunktung werde, unter anderem auch im Bereich der Innovationsförderung, technisch vorgenommen. Es gebe die verschiedenen Indikatoren, anhand derer für Projekte Punkte vergeben werden und die Projekte mit den meisten Punkten werden gefördert. Zu den Chancen, ob die Region als Zukunftsregion ausgewählt werde, könne man zum aktuellen Zeitpunkt keine Prognosen abgeben. In der ersten Phase der Interessensbekundung sei es so gewesen, dass alle Regionen, die sich beworben haben, ausgewählt wurden.

Abg. Gossel bemerkt, dass man in dem Konzept allen Interessen der Landkreise Aurich, Norden, Wittmund und der Stadt Emden gerecht werden müsse und fragt, ob die Konzeptentwicklung innerhalb des kurzen Zeitraums bis Juni 2022 überhaupt adäquat möglich sei. Er fragt, ob es eventuell schon Vorarbeiten gegeben habe, die übernommen werden könnten.

Herr Stüber entgegnet, dass bis auf die Interessensbekundung keine Vorarbeiten geleistet wurden. Bis Juni sei eine Konzeptentwicklung zwar arbeitsintensiv, aber realistisch. Zudem werde das Konzept dynamisch ausgelegt. Leitprojekte würden vorgegeben und titulierte und im Anschluss die Projekte konkret entwickelt, Partner gewonnen, die Finanzierung sichergestellt und die Projekte zur Antragsreife gebracht. Er gehe davon aus, dass unter Federführung der Regionalmanagerin/ des Regionalmanagers die inhaltliche Entwicklung konkretisiert wird. Zunächst müsse jedoch eine Fokussierung auf Leitthemen erfolgen.

Abg. Gossel merkt an, dass man sich mit dem Konzept von anderen Regionen abheben und ein Alleinstellungsmerkmal vorweisen müsse und fragt, inwiefern dies bedacht wurde.

Herr Stüber erklärt, dass nicht zwingend ein Wettbewerb zwischen den Regionen stattfinde. Bei dem Förderprogramm handle es sich um ein zusätzliches Instrument um für die Region Ostfriesland bedeutende Projekte zu realisieren.

Abg. Wienbecker äußert, dass man solche Förderprogramme immer als Chance sehen sollte. Dennoch sei die zunehmende Verwaltungsarbeit und die hinzukommenden Planstellen durch solche Programme nicht zu verachten und mit einem enormen Bürokratieaufwand verbunden. Vereinheitlichungen und ein Bürokratieabbau seien wünschenswert.

Herr Stüber stimmt **Abg. Wienbecker** zu und merkt an, dass das Kooperationserfordernis und die Erstellung des Konzeptes größeren Aufwand der Verwaltung erfordere.

Der stellvertretende Vorsitzende Stöhr verliest folgende Beschlussvorlage und stellt sie zur Abstimmung.

Der Kreistag beschließt, dass der Landkreis Aurich gemeinsam mit den Landkreisen, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden eine Vereinbarung zur Bildung der Zukunftsregion Ostfriesland unterzeichnet.

Die Vereinbarung beinhaltet:

- Die gemeinsame Zusammenarbeit als gleichberechtigte Träger im Rahmen der Zukunftsregion
- Die Gemeinsame Erstellung und Umsetzung des Zukunftskonzeptes
- Die Umsetzung der Steuerungsstrukturen
- Sowie die gemeinsame Ko-Finanzierung des Regionalmanagements

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 8 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Abg. Ennen regt an, den Nahverkehrsplan für die Insel Norderney zu ändern.
Kreisrat Smolinski veranlasst die Prüfung der Zuständigkeit und des weiteren Verfahrens.

Abg. Tjaden fragt, wann der Radweg an der K213 fertiggestellt wird.

Abg. Smolinski entgegnet, dass nach Neuzuschnitt des Ausschusses, dieser dafür nicht mehr zuständig sei. Er leitet die Frage an den zuständigen Dezernenten Ahten weiter.

Abg. Seelgen bittet um die zeitnahe Veröffentlichung der Präsentationen.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende Jacobsen schließt die 2. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um 16:25 Uhr.

gez. Jacobsen
Vorsitzender

gez. Toepfer
Protokollführerin